

■ Staatsoper

21.11.2006

'La Boheme' für die Krebsforschung

In der Wiener Staatsoper ist am Montagabend für einen guten Zweck gesungen, getanzt und gespeist worden. Für Forschungsarbeiten benötigt die Wiener Initiative Krebsforschung finanzielle Unterstützung.

Kultur und **Unter Ehrenschutz Heinz Fischers**

Kulinarisches für "Wenn wir in Wien nur ein einziges Molekül, ein einziges Krebsforschung Medikament entwickeln, haben wir sehr viel erreicht", so Christoph Zielinski, Onkologe und Chef der Universitätsklinik für Innere Medizin am Wiener AKH.

Am Montagabend stand die Wiener Staatsoper ganz im Zeichen der Krebsforschung. Der Abend mit Puccinis 'Boheme' auf der Bühne und anschließendem Galadinner unterstand dem Ehrenschutz von Bundespräsident Heinz Fischer.

Tuberkulose in 'la Boheme'

Neil Shicoff und Angela Gheorghiu ernteten als Rudolfo und an Tuberkulose erkrankter Mimi Beifall.

Der Opern-Komponist Giacomo Puccini, der in Boheme die Krankheit Tuberkulose thematisierte, starb selbst an Krebs.

"Krebs kennt keine politische Farbe", äußerte sich Zielinski zum Thema Kostendiskussion. Er stellt fest: Gesundheitliche und soziale Leiden sind immer noch brisante Themen.

wien.ORF.at; 3.11.06

Unter dem Titel "St. Anna Fernsehen" hat die Telekom ein Multimedia-Angebot für das Kinderspital entwickelt. Je nach Alter werden den kleinen Patienten individuell Videos, Information und Spiele zur Verfügung stellt.

▣ **MultimediaTV für krebskranke Kinder**

wien.ORF.at; 5.10.06

Rund einhundert Wienerinnen erkranken jedes Jahr an Gebärmutterhalskrebs. Jetzt wird im AKH erstmals in Europa ein weltweit zugelassener neuer Impfstoff eingesetzt. Junge Frauen und Männer wurden bereits geimpft.


▣ Impfung - Gebärmutterhalskrebs

▣ Wiener Staatsoper

Die ORF.at-Foren sind allgemein zugängliche, offene und demokratische Diskursplattformen. Bitte bleiben Sie sachlich und bemühen Sie sich um eine faire und freundliche Diskussionsatmosphäre. Die Redaktion übernimmt keinerlei Verantwortung für den Inhalt der Beiträge, behält sich aber das Recht vor, krass unsachliche, rechtswidrige oder moralisch bedenkliche Beiträge sowie Beiträge, die dem Ansehen des Mediums schaden, zu löschen und nötigenfalls User aus der Debatte auszuschließen.

Sie als Verfasser haften für sämtliche von Ihnen veröffentlichte Beiträge selbst und können dafür auch gerichtlich zur Verantwortung gezogen werden. Beachten Sie daher bitte, dass auch die freie Meinungsäußerung im Internet den Schranken des geltenden Rechts, insbesondere des Strafgesetzbuches (Üble Nachrede, Ehrenbeleidigung etc.) und des Verbotsgesetzes, unterliegt. Die Redaktion behält sich vor, strafrechtlich relevante Tatbestände gegebenenfalls den zuständigen Behörden zur Kenntnis zu bringen.

Die Registrierungsbedingungen sind zu akzeptieren und einzuhalten, ebenso Chatiquette und Netiquette!

IHRE MEINUNG ZU
DIESEM THEMA 

↓ **"Forschen" als Existenzberechtigung**

kügelchen, vor 4 Stunden, 8 Minuten

